

Herausgeber

Hofheimer Wohnungsbau GmbH
Elisabethenstraße 1
65719 Hofheim

Telefon 06192 9953-50
Telefax 06192 9953-65

info@hwb-hofheim.de
www.hwb-hofheim.de

PRESSE - INFORMATION

14. August 2019

Jahrespressekonferenz: HWB investiert in Millionenhöhe

HOFHEIM Die Hofheimer Wohnungsbau GmbH (HWB) hat auf ihrer Jahrespressekonferenz ihren Geschäftsbericht vorgestellt. Die hundertprozentige Tochter der Stadt Hofheim blickte auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück und zeigte, welche Projekte derzeit und in naher Zukunft anstehen. 2018 erwirtschaftete die HWB einen Jahresüberschuss von 1,179 Millionen Euro, die Eigenkapitalquote liegt bei 29,2 Prozent.

„Dies ist ein besondere HWB-Jahrespressekonferenz für mich, da es meine letzte als Aufsichtsratsvorsitzende ist“, sagte Bürgermeisterin Gisela Stang. „Ich denke, wir haben in den vergangenen 18 Jahren sehr erfolgreich gearbeitet.“ Das zeigen die Zahlen: „2002 hatten wir einen Jahresüberschuss von 26.000 Euro, heute sind wir bei über einer Million Euro. Die Bilanzsumme stieg im gleichen Zeitraum von 47,6 auf 96,2 Millionen.“ Für die vielen Aufgaben der HWB würde dieser auch gebraucht. „Im Mittelpunkt ist und bleibt das Thema bezahlbarer Wohnraum, aber auch bei schwierigen Projekten in der Stadtentwicklung ist die HWB immer ein verlässlicher Partner.“ Dafür sei das Projekt Neue Stadtbücherei das jüngste Beispiel. Auch innovative Projekte wie die Musterwohnung für barrierefreies Wohnen, der Neubau des Kompetenzzentrums der Lebenshilfe und neue Wohnformen, wie das Mehrgenerationenwohnen beim Projekt „Wir am Klingenberg“ würden so möglich. „Mit der HWB haben wir die Möglichkeit, mit solchen Projekten Testballons zu starten und als Leuchtturm für andere zu dienen“, ist sich Gisela Stang sicher.

Das Kerngeschäft der HWB bleibt aber die Schaffung und der Erhalt bezahlbaren Wohnraums. 2,32 Millionen Euro hat die HWB im vergangenen Jahr in ihren Bestand investiert. 40 Prozent der Wohnungen im HWB-Bestand sind öffentlich gefördert, 60 Prozent frei finanziert. Wie im bundesweiten Durchschnitt sinkt der Anteil an gefördertem Wohnraum auch im HWB-Bestand. „Wir haben jedoch das Ziel, dass wir zusätzlich neue geförderte Wohnungen bauen und frei finanzierte Wohnungen bezahlbar bleiben“, erläuterte HWB-Geschäftsführer Norman Diehl. Dabei seien nicht nur kleine Einkommen, sondern auch der Mittelstand die ausdrückliche Zielgruppe. Das Engagement zeigt sich in den durchschnittlichen Mietpreisen in Hofheim: Der Quadratmeterpreis in Immobilienportalen im Internet liegt bei 11,30 Euro über alle Wohnungstypen hinweg. Die HWB ruft im Durchschnitt über alle Wohnungstypen hinweg inklusive geförderter Wohnungen 6,03 Euro pro

Quadratmeter auf. Bei den frei finanzierten sind es 6,44 Euro. Der Druck durch die Nachfrage nach Wohnraum bleibt weiterhin hoch: „Über 1000 Menschen suchen derzeit eine Wohnung bei der HWB.“ 75 neue Sozialwohnung plant die HWB derzeit an verschiedenen Stellen in Hofheim und möchte dafür ca. 24 Millionen Euro investieren.

Ein weiteres großes Themenfeld ist die energetische Sanierung. „Wir freuen uns, dass wir auf einem guten Weg sind, im Pommernweg 7 ein Projekt mit neun Wohnungen fertigzustellen“, berichtete HWB-Geschäftsführer Josef Mayr. 1,1 Millionen Euro investierte die HWB dort für eine Sanierung auf KfW-Niveau. „Das bedeutet, dass dort u.a. die Außendämmung, die Fenster und Türen, die Belüftung, die Lauf/Wasserpumpe und das Dach erneuert werden.“

Bei den Neubauten geht es ebenfalls kräftig voran. Das Projekt Kindertagesstätte St. Bonifatius steht kurz vor der Fertigstellung. „Wir hoffen bis zum kommenden Herbst soweit zu sein, dass alle einziehen können“, berichtete Mayr. Dort entstehen zudem neun Wohnungen, fünf öffentlich gefördert und vier barrierefreie. Beim Projekt „Wir am Klingenborn“ sind die Innenverputzer am Werk. „Wir denken, dass wir den Fertigstellungstermin im Frühjahr 2020 einhalten“, berichtet Mayr. Das derzeit größte Projekt ist die neue Stadtbücherei Hofheim. „Wir sind etwas im Zeitplan zurückgefallen, weil wir u.a. im Untergrund einen unerwarteten Keller gefunden haben“, sagt Mayr. Das habe einige Änderungen in den Ausschreibungsunterlagen für die Tiefbaufirma notwendig gemacht. „Wir hoffen, bezüglich der Straßensperrungen demnächst einen aktualisierten Zeitplan veröffentlichen zu können“, erklärt Mayr. An der geplanten Fertigstellung im Jahr 2021 ändert sich jedoch nichts.

Foto: von links Norman Diehl, Gisela Stang und Josef Mayr.

Ansprechpartner für die Presse

*Magistrat der Stadt Hofheim am Taunus
Jonathan Vorrath, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 06192 / 202 - 368, Fax 06192 / 202 - 5368
e-mail: jvorrath@hofheim.de*